



Die besten Quali- und M-Absolventen aus dem gesamten Landkreis Landshut wurden am Freitag im Bürgersaal der Marktgemeinde Altdorf ausgezeichnet. Das Bild zeigt sie zusammen mit Landrat Peter Dreier, Bürgermeister Helmut Maier, Schulamtsdirektor Michael Kugler, Schulrätin Sylvia Plank und den Klassenlehrern.

Mit Leistung und Ausdauer zu großem Ziel

Landrat Peter Dreier zeichnete beste Quali- und M-Absolventen der Mittelschulen aus

Mit ihren hervorragenden Schulabschlüssen haben die jungen Absolventen von Mittelschulen aus dem ganzen Landkreis Landshut die Grundlage gelegt für einen Lebensweg, der sie noch zu vielen Erfolgen führen kann: Das war der Tenor der Ansprachen von Landrat Peter Dreier, Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier und Schulamtsdirektor Michael Kugler bei der Auszeichnung der Mittelschüler mit den besten Qualifizierenden Abschlüssen („Quali“) und Mittleren Schulabschlüssen (M-Abschluss) im Bürgersaal der Marktgemeinde Altdorf im Beisein vieler Mütter und Väter sowie zahlreicher Lehrkräfte, den Klassenleitern der Absolventen. Landrat Dreier brach zudem eine Lanze für die Ausbildung junger Menschen im Handwerk.

Die weit über hundert Angehörigen, Lehrer und Freunde der Mittelschüler freuten sich sichtlich mit den jungen Leuten, die bei der Feierstunde ausgezeichnet worden sind, die der Schulamtsdirektor und seine Kollegin Schulrätin Sylvia Plank moderierten. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch das Schüler-Orchester „Jungs's Blech“ (Leitung: Reinhard Scherer), das sich aus Mittel- und Realschülern sowie Gymnasiasten zusammensetzt.

Landrat Peter Dreier beglückwünschte die jungen Frauen und Männer zu ihren herausragenden Schulabschlüssen: Damit hätten sie ein solides Fundament gelegt, auf dem sie ihren beruflichen und weiteren Ausbildungs-Werdegang aufbauen könnten. Dieser große Erfolg, den sie mit Ausdauer und Leistung erreicht haben, helfe ihnen aber auch als Motivationsschub, um ihren gesamten Lebensweg positiv zu gestalten, machte Dreier deutlich.

Seine guten Wünsche und die aller, denen die jungen Leute am Herzen liegen, begleiteten sie auf jeden Fall: einerlei, welche Wege sie nun einschlagen werden. Und den jungen Leuten stünden mannigfaltige berufliche und schulische Ausbil-



Landrat Peter Dreier (l.) und Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier gratulierten den erfolgreichen Absolventen und dankten Eltern und Lehrern für ihre Verdienste um den Erfolg der jungen Leute.

Fotos: es

dungswege bis hin zu den Hochschulen offen. Wer sich noch nicht entschieden habe, aber auch anderen wolle er eine Ausbildung im Handwerk ans Herz legen: Der Bedarf an den Leistungen qualifizierter Handwerker sei heute schon hoch und werde in Zukunft noch mehr zunehmen, führte Dreier aus.

Erst dieser Tage hätten ihm erneut führende Repräsentanten der heimischen Wirtschaft auf der Grundlage ihrer Erfahrungen dargelegt, wie sehr eine gute künftige Entwicklung der Wirtschaftskraft Deutschlands vom Angebot und der Qualität handwerklicher Leistungen abhängen. Inzwischen spreche es sich auch langsam herum, dass ein Handwerksberuf in puncto beruflicher Sicherheit und Einkommen einer akademischen Ausbildung immer häufiger in Nichts nachstehe.

Dreier forderte die jungen Leute aber ebenso zu sozialem und ehrenamtlichem Engagement auf: Sie sollten sich in Vereinen, Organisationen, überhaupt im öffentlichen Leben engagieren und sich einbringen. Vor allem sollten sie die Werte, die eine freiheitlich-demokratische Gesellschaft stark mache, mit Leben erfüllen – Zivilcourage vor allem, wie der Landrat mit Verweis auf sein Engagement in der Dominik-Brunner-Stiftung unterstrich.

Als Vater von zwei Kindern könne er gut nachfühlen, wie sehr sich die



Eltern der geehrten Schüler fühlten, sagte Dreier. Und er forderte sie auf, ihren Kindern, die sie so lange begleitet haben, auch in Zukunft, wo nötig, zur Seite zu stehen. Wie den Eltern dankte der Landrat auch ganz besonders den Lehrkräften für alles, was sie getan haben, um den jungen Leuten „das Beste mit auf den Weg zu geben“.

Es sei mittlerweile eine schöne Tradition geworden, dass der Landkreis seine besten Mittelschul-Absolventen ehrt, sagte Bürgermeister Helmut Maier – und der Markt Altdorf sei stolz darauf, seit Anfang als Gastgeber zu fungieren. Auch Maier unterstrich, dass den Mittelschul-Absolventen von heute schulisch wie beruflich praktisch alle Wege offen stünden. Er sei überzeugt, dass die Spitzen-Absolventen, die mit Zielstrebigkeit und Eifer so hervorragend in den Mittelschulen abgeschnitten haben, auch andere Ziele erreichen, die sie sich setzten. „Macht so weiter wie bisher“, betonte der Bürgermeister.

Schulamtsdirektor Michael Kugler gratulierte den besten Quali- und M-Absolventen der Mittelschulen des Landkreises auf scherzhaft-aktuelle Weise, indem er ihnen die Frage stellte, was sie von der deutschen Fußball-Nationalmannschaft unterscheide; er gab die Antwort selbst: Die Mittelschüler „haben das Finale erreicht“. Aber noch mehr:

Mit ihren großartigen Leistungen hätten sie Zielstrebigkeit, Einsatzbereitschaft, Selbstverantwortung und Zuverlässigkeit bewiesen.

Das seien Tugenden, die sie ihr ganzes Leben brauchen könnten – beruflich wie privat. Das sollten sie sich stets vor Augen halten. Denn: Egal, wie sie sich nun orientieren, ob in Richtung einer Berufsausbildung oder auf neue Schulen – „das Lernen geht weiter“, führte Kugler aus. Und einerlei, ob Handwerk, Industrie, Dienstleistungen, weitere Schulen bis hin zu Hochschulen und Universität: Wer es verstehe, seine Talente gut einzubringen, der habe auch hervorragende berufliche Chancen, denn fleißigen, geschickten, zuverlässigen und vernünftigen Jugendlichen stünden ungezählte Türen offen.

Eindringlich warnte Kugler vor den Gefahren sogenannter sozialer Medien und forderte die jungen Leute auf, wahre Freundschaften zu pflegen anstelle von Facebook-„Freundschaften“. Bei aller Begeisterung für die digitale Welt – der Mensch müsse im Mittelpunkt und Vordergrund stehen, die Maschinen müssten ihm dienen.

Seine herzlichen Glückwünsche an die Absolventen verband er mit einem tiefen Dank an Eltern und Lehrer – den Eltern besonders für das Vertrauen, das sie Schulen und Lehrern entgegengebracht haben. Die Lehrkräfte hätten die Schüler mit großem Einsatz, hoher Kompetenz und viel pädagogischem Geschick auf den Weg des Erfolgs gebracht.

An die Schüler appellierte Kugler, sich gerade in der digitalen Welt nicht „von unsinnigen Parolen oder schmutzigen Inhalten einfangen“ zu lassen – und stattdessen Tugenden zu pflegen wie Menschlichkeit, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. „Seid mutig, überlegt und wertet kritisch, was ihr hört und seht“, betonte Kugler: In diesem Sinne hoffe er auf kritische, kluge, mutige und rechtschaffene junge Erwachsene, die klug und verantwortlich handeln.